



Abstracts

Nationale Fall-Kontroll-Studie von Homiziden und Methamphetaminkonsum

Stretesky PB

Original: National case-control study of homicide offending and methamphetamine use (J Interpers Violence. 2009 Jun;24(6):911-24)

Der Zweck dieser Studie ist die Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Methamphetaminkonsum und Homiziden. Zur Durchführung dieser Studie wurden die Daten des *National Household Survey on Drug Abuse* und des *Survey of Inmates in State and Federal Correctional Facilities* kombiniert, um ein Fall-Kontroll-Design zu schaffen. Das hauptsächliche Expositionsmaß ist Methamphetaminkonsum und das hauptsächliche Outcome-Maß ist Homizid. Die Ergebnisse deuten an, dass die Wahrscheinlichkeit, einen Mord zu begehen, etwa 9-mal höher ist bei einem Individuum, das Methamphetamin konsumiert. Wichtiger noch ist, dass der Zusammenhang zwischen Methamphetaminkonsum und Mord selbst nach Bereinigung um alternativen Drogenkonsum (z. B. Alkohol, Heroin, Crack, Kokain, PCP, LSD), Sex, Ethnie, Einkommen, Alter, Familienstand, frühere Verhaftungen, Militärerfahrung und Bildungsgrad bestehen bleibt. Methamphetamin war die einzige Drogenkonsumvariable, die mit Homizid stark korrelierte. Diese Ergebnisse unterstützen kürzliche klinische Studien, die andeuten, dass sich Methamphetaminkonsum in seinen Auswirkungen auf Gewalt von anderem Drogenkonsum unterscheidet.

¹ Copyright © 2009 Sage. Übersetzung und Wiedergabe mit Genehmigung von Sage. Keine Gewähr für die Richtigkeit der Quellenangabe und Übersetzung.